

Stenographisches Protokoll

über die

10. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 1. Juli 1902.

Inhalt:

Urlaubsertheilung.

Abwesenheitsanzeige.

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. Des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1902 (Beilage Nr. 90);
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Proskersdorf im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent im Jahre 1902 (Beilage Nr. 91);
3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sparbergg im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 500 Percent im Jahre 1902 (Beilage Nr. 100);
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Aigen im Gerichtsbezirke Trdnung, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 116 Percent im Jahre 1902 (Beilage Nr. 101);
5. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Schladming im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1902 (Beilage Nr. 102)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten;

6. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Verhandlungen wegen der Fortsetzung der bestehenden Localbahn St. Pölten—Kirchberg nach Mariazell und Guszwert (Beilage Nr. 92)

an den Eisenbahn-Ausschuß.

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 40, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 152 Percent im Jahre 1902. (Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten.)

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 42, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Ratitzsch im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 160 Percent im Jahre 1902. (Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten.)

Antrag der Abgeordneten Josef Ornig und Genossen, betreffend die Regelung der Schweine-Ein- und Ausfuhr, sowie des inneren Verkehrs.

Antrag der Abgeordneten Lipp und Genossen, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerchule in der Stadt Voitsberg.

Interpellation des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen an den Landes-Ausschuß, in Angelegenheit der Vorlage eines Gesehentwurfes, betreffend die Errichtung von landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaften.

Constituierung des Petitions-Ausschusses.

Nachruf aus Anlaß des Ablebens des ehemaligen Landtags-Abgeordneten und Bürgermeisters der Landeshauptstadt Graz, Dr. Wilhelm Kienzl.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 30 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abg. Caspar Freih. von Kellersperg und Ludwig Lipp.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthaltereirath = Vicepräsident Dr. Eugen Retoliczka.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlussfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet. Als Vertreter der hohen Regierung habe ich heute die Ehre, den Herrn Statthaltereirath-Vicepräsidenten Dr. Eugen Retoliczka begrüßen zu können.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt. Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Der Herr Abg. Dehne ersucht um einen vier-tägigen Urlaub. (Der Urlaub wird bewilligt.)

Der Herr Abg. Dr. Hofmann von Wellen-hof hat sich unwohl gemeldet.

Petitionen sind eingelaufen, und zwar bean-trage ich zuzuweisen dem Finanz-Ausschusse (liest) die:

„Petition Nr. 207, des Hans Sacher, Schülers des Technikums Almenau, um Gewährung eines Stipendiums. (Überreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 213, des Josef Sahrer, steierm. Landes-Bürgerschul-Directors in Voitsberg, um An-rechnung seiner Staatsdienstzeit. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

Ist gegen den von mir zu diesen Petitionen ge-stellten Zuweisungsantrag etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Wort und erscheint demnach mein Antrag, daß diese Petitionen dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werden, angenommen.

Dem Landes-Cultur-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen (liest) die:

„Petition Nr. 77, des landwirtschaftlichen Vereines in St. Kathrein an der Laming, um Ab-änderung des Jagdgesetzes infolge Wildschadens. (Über-reicht durch Abg. Pösch.)“

Wünscht jemand das Wort zu nehmen? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall und erscheint demnach mein Antrag angenommen und die Petition dem Lan-des-Cultur-Ausschusse zur Vorberathung zuge-

wiesen. Dem zu wählenden volkswirtschaft-lichen Ausschusse beantrage ich zuzuweisen (liest) die:

„Petition Nr. 75, der Landwirtschaftsfamilie in Gleisdorf, betreffend die Erlassung einer Durch-führungs-Verordnung zu dem § 13 des Lebensmittel-gesetzes. (Überreicht durch Abg. Gerlig.)“

Wünscht jemand das Wort? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall und erscheint demnach mein Antrag auf Zuweisung dieser Petition an den volkswirt-schaftlichen Ausschuss angenommen.

Dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten beantrage ich zuzuweisen (liest) die:

„Petition Nr. 210, des Sanitätsdistricts-Ausschusses Saldenhofen, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Lentner.)“

Wünscht jemand zu dieser Petition zu sprechen? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Wort, demnach erscheint mein Antrag auf Zuweisung dieser Petition an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung angenommen.

Dem Petitions-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen (liest) die:

„Petition Nr. 208, der Marie Millner, land-schaftlichen Beamtenwaise in Graz, um eine Gnaden-gabe. (Überreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 209, Franziska Koschier, Lehrers-waise in Graz, um Erhöhung ihrer Gnadengabe. (Über-reicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 212, der Sofie Toplak, Lehrers-witwe in Pettau, um Fortbezug der Gnadengabe von 200 K für sie und ihre drei unmündigen Kinder. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

Wünscht jemand das Wort? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint mein An-trag angenommen und diese Petitionen dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Das Protokoll über die 6. Sitzung der VI. Session der VIII. Landtags-Periode des steiermärkischen Land-tages am 23. Juni 1902.

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, be-treffend den Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1900 und den Voranschlag für das Jahr 1902 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer = Pensionsfonds. (Beilage Nr. 99.)

Antrag des Abg. Kochliger und Genossen, betreffend Revision der Bauordnung für das Herzogthum Steiermark, mit Ausnahme der Stadt Graz. (Beilage Nr. 104).

Antrag des Abg. Sutter und Genossen, betreffend die ungerechtfertigte und willkürliche Einhebung von Steuern und Abgaben seitens der ungarischen Finanzbehörden von den steirischen Gewerbetreibenden, welche ungarische Märkte besuchen. (Beilage Nr. 105.)

Die mündliche Berichterstattung über ihm zugewiesene Vorlagen, betreffend Einhebung von Gemeinde- und Bezirksumlagen, hat der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten angemeldet zu:

Landtagsbeilage Nr. 29, Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachwald im Gerichtsbezirke Jedning, um die Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 115 Percent pro 1902.

Landtagsbeilage Nr. 34, Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg im Gerichtsbezirke Jedning, um die Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 130 Percent pro 1902.

Landtagsbeilage Nr. 37, Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um die Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 124 Percent pro 1902.

Landtagsbeilage Nr. 39, Ansuchen der Ortsgemeinde Ramsau im Gerichtsbezirke Schladming, um die Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 120 Percent pro 1902.

Landtagsbeilage Nr. 69, Ansuchen des Bezirkes Murau, um die Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 69 Percent pro 1902.

In allen diesen Angelegenheiten sind die Anträge des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten in Übereinstimmung mit den in den genannten Vorlagen gestellten Anträgen des Landes-Ausschusses. Berichtserstatter in allen fünf Punkten ist Abg. Dr. Buchmüller.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1902. (Beilage Nr. 90.)

Ich ersuche den Herrn Berichtserstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichtserstatter des Landes-Ausschusses **v. Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten und die Ermächtigung dieses Ausschusses, über diese Vorlage eventuell mündlich Bericht zu erstatten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Proßkersdorf im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent im Jahre 1902. (Beilage Nr. 91.)

Ich ersuche den Herrn Berichtserstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichtserstatter des Landes-Ausschusses **v. Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten und die Ermächtigung dieses Ausschusses, über diese Vorlage eventuell mündlich Bericht zu erstatten.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Verhandlungen wegen der Fortsetzung der bestehenden Localbahn St. Pölten—Kirchberg nach Mariazell und Guswerk. (Beilage Nr. 92.)

Ich ersuche den Herrn Berichtserstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichtserstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schmiderer**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sparberegg im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 500 Percent im Jahre 1902. (Beilage Nr. 100.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyrer: Ich beantrage die Zuweisung dieser Gegenstände an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten und die Ermächtigung dieses Ausschusses, über diese Vorlage eventuell mündlich Bericht zu erstatten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Nigen im Gerichtsbezirke Erdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindefumlage von 116 Percent im Jahre 1902. (Beilage Nr. 101.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeindeangelegenheiten und die Ermächtigung dieses Ausschusses, über diese Vorlage eventuell mündlich Bericht zu erstatten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Schladming im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindefumlage von 100 Percent im Jahre 1902. (Beilage Nr. 102.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten und die Ermächtigung dieses Ausschusses, über diese Vorlage eventuell mündlich Bericht zu erstatten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 40, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindefumlage von 152 Percent im Jahre 1902.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten Krenn (von der Tribüne): Hohes Haus! Die Gemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck bedarf zur Sanierung ihrer Gemeindeforderungen per 1210 K 65 h einer 152procentigen Umlage. Diesen Auslagen stehen nur Einnahmen von 10 K gegenüber. Das Haupterfordernis ist wieder der Ortsarmenfond per 243 K 60 h, der Schulconcurrentbeitrag per 310 K 80 h, dann ein Abgang aus dem vorigen Jahre mit 234 K, der sich dadurch ergeben hat, daß die Gemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck im vorigen Jahre um eine 105procentige Umlage angefragt hatte, ihr aber nur wegen eines Formfehlers eine 103procentige Umlage bewilligt werden konnte.

Der Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten hat diesen Act genau durchstudiert und ist zur Ansicht gekommen, daß die Gemeinde dieses Umlagenpercentes für ihren Haushalt unbedingt benötigt und stellt den Antrag, gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck wird zur Deckung der Gemeindeforderungen für das Jahr 1902 zu der ihr bereits vom Landes-Ausschusse zur Einhebung bewilligten 99procentigen noch die Einhebung einer 53procentigen, zusammen daher einer 152procentigen Gemeindefumlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer bewilligt.“

Landeshauptmann: Ich erlaube mir bekannt zu geben, daß in der gedruckten Vorlage, in der vorletzten Zeile von unten ein Druckfehler sich befindet. Es steht nämlich statt „Gemeinde“ das Wort „Gemeide“. Das wird corrigiert werden. (Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 42, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Rafitsch im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 160 Percent im Jahre 1902.

Berichterstatter ist gleichfalls der Herr Abg. Krenn, den ich ersuche, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten **Krenn** (von der Tribüne): Hohes Haus! Desgleichen sucht die Gemeinde Ober-Rafitsch im Gerichtsbezirke Mureck um die Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 160 Percent an. Die Gemeinde bedarf derselben hauptsächlich zur Deckung der Schulconcurrentbeiträge, beziehungsweise zu den Schulhausbaukosten. Der Ortsschulrath Brunnschnee hat nämlich den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, zu welchem Zwecke ein Betrag von 16.000 fl. erforderlich ist. Von diesen Kosten entfällt auf die Gemeinde Ober-Rafitsch die Zahlung eines Betrages von 5667 fl. 20 kr., wovon von der Gemeinde bereits ein Betrag von 832 fl. 32 kr. gezahlt wurden, während der Rest von 4834 fl. 88 kr. in zwei Jahresraten eingezahlt werden soll. Die Gemeindeglieder waren mit dem Beschlusse der zweijährigen Einzahlung vollkommen einverstanden. Der Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten hat sich daher für die Bewilligung zur Einhebung dieser 160procentigen Gemeindeumlage ausgesprochen und stellt den mit dem Landes-Ausschuss-Antrage gleichlautenden Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Ortsgemeinde Ober-Rafitsch im Gerichtsbezirke Mureck wird zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse für das Jahr 1902 zu der ihr bereits vom Landes-Ausschusse zur Einhebung bewilligten 99procentigen noch die Einhebung einer 61procentigen, zusammen daher einer 160procentigen Gemeindeumlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer bewilligt.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Während der Sitzung wurden mir zwei Anträge übergeben, die ich den Herrn Schriftführer bitte zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer Freiherr v. **Kellersperg** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Josef Ornig und Genossen, betreffend die Regelung der Schweine-Ein- und Ausfuhr, sowie des inneren Verkehrs.

Der hohe steiermärkische Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuss wird mit Rücksicht auf die im Markt- und Handelsverkehre mit Schweinen das Land Steiermark schwer schädigenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen aufgefordert, unverzüglich und mit allem Nachdrucke bei der hohen Regierung zu erwirken, dass

- im inneren Verkehre bei Auftreten einzelner Schweinefeuchen-Fälle — ebenso wie in Ungarn — auch österreichischerseits nur die Stall-, höchstens die Gemeindeperrre verhängt werde;
- die ganz ungerechtfertigte, seit Jahren immer noch bestehende Absperrung der österreichischen Kronländer unter- und gegeneinander endlich einmal aufgehoben werde.

Graz, am 28. Juni 1902.

Ornig.

M. Stallner.

N. Baumer.

Walz.

Reitter.

Gerlig.“

Landeshauptmann: Der Antrag ist entsprechend gezeichnet und wird der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Schriftführer Freih. v. **Kellersperg** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Lipp und Genossen, betreffend die Errichtung einer Mädchenbürgerschule in der Stadt Voitsberg.

Zu der Sitzung vom 16. Juli 1901 hat der hohe Landtag die Petition Nr. 280 der Gemeinde und des Ortsschulrathes Voitsberg, um Errichtung einer Mädchenbürgerschule in Voitsberg dem Landes-Ausschusse zur eingehenden Erhebung und Antragstellung in der nächsten Session mit dem Auftrage übermittelt, insbesondere durch geeignetes Einvernehmen mit der Gemeinde festzustellen, ob nicht bei diesem Anlasse die Umwandlung der bestehenden

Landes-Bürgerchule in Voitsberg in eine öffentliche Knabenbürgerchule vorzunehmen sein wird.

Bei den zwischen dem Landes-Ausschusse und der Stadtgemeinde Voitsberg diesbezüglich stattgehabten Verhandlungen stellte die Stadtgemeinde Voitsberg, wie aus der Landtagsvorlage des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 51, zu entnehmen ist, das Ansuchen, die Frage wegen Activierung einer Mädchenbürgerchule von der Frage der Umwandlung der Landes-Bürgerchule in Voitsberg zu trennen, da gegenwärtig Verhandlungen im Zuge sind, welche die gänzliche Umgestaltung der öffentlichen Bürgerchule im Sinne einer Erweiterung bezwecken. Trozdem hat der Landes-Ausschuss es abgelehnt, die Errichtung einer Mädchenbürgerchule in Voitsberg dem hohen Landtage zu empfehlen.

Die Befertigten stellen nun in Erwägung, dass die Frequenz der Landes-Bürgerchule in Voitsberg den Fortbestand derselben hinlänglich rechtfertigt, in Erwägung, dass die Frequenz der 7klassigen und mit einer Parallele ausgestatteten Mädchenvolkschule in Voitsberg außerordentlich ist, und sich zwischen 500 und 600 Schülerinnen bewegt,

in Erwägung, dass die Errichtung einer Mädchenbürgerchule in Voitsberg mit Rücksicht auf die große Anzahl der Staats- und anderen öffentlichen Beamten, Werksbeamten und Lehrern ein Bedürfnis ist und in endlicher Erwägung, dass die Stadtgemeinde Voitsberg ein zur Unterbringung der Mädchen-Volks- und Bürgerchule vollkommen geeignetes Schulgebäude besitzt, den Antrag

„I. Der hohe Landtag wolle den nachstehenden Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerchule in der Stadt Voitsberg seine Zustimmung ertheilen:

Gesetz

vom

wirkfam für das Herzogthum Steiermark, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerchule in der Stadt Voitsberg.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthums Steiermark finde Ich auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 4. Februar 1870, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 15, und § 61 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, anzuordnen wie folgt:

Artikel I.

In der Stadt Voitsberg wird im Anschlusse an die Mädchen-Volkschule eine öffentliche dreiclassige Mädchen-Bürgerchule errichtet.

Artikel II.

Diese Bürgerchule wird in derselben Weise gehalten, wie die übrigen öffentlichen Volks- und Bürgerchulen des Landes.

Artikel III.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Der hohe Landtag wolle weiters beschließen:

II. Der Landes-Ausschuss wird beauftragt, sich an den l. l. Landes-Schulrath mit dem Ersuchen zu wenden, diese Mädchen-Bürgerchule mit der Mädchen-Volkschule daselbst unter eine gemeinsame Leitung zu stellen.

In formeller Beziehung wird die Zuweisung dieses Antrages an den Unterrichts-Ausschuss beantragt.

Graz, am 28. Juni 1902.

Lipp.

Gerlig.

Thunhart.

Dr. Graf.

Reitter.

J. Hochstätter.

Walz.

Größwang.

Orinig.

M. Stallner.

Sutter.

M. Baumer.

Dr. Pintl.

Alois Pösch.

Hauttmann.

Franz Mosdorfer.

Kurz.

Landeshauptmann: Der Antrag ist gehörig gezeichnet und wird der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Es ist mir eine Interpellation des Abg. Hagenhofer an den Landes-Ausschuss übergeben worden, die ich den Herrn Schriftführer ersuche zu verlesen.

Schriftführer **Freiherr v. Kellersperg** (liest):

„Interpellation“

des Abg. Hagenhofer und Genossen an den Landes-Ausschuss.

Obwohl dem Landes-Ausschusse nicht unbekannt sein kann, dass insbesondere die bäuerliche Bevölkerung es freudigst begrüßte, dass der Reichs-

rath endlich ein Gesetz, betreffend die Errichtung von landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, beschlossen hat, erhofften die gefertigten Vertreter von Landgemeinden, daß der Landes-Ausschuß ganz bestimmt noch in dieser Session dem Landtage einen Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften in Steiermark, unterbreiten werde. Da dies bis heute nicht geschehen ist, sehen sich die Gefertigten bemüht, die Anfrage zu stellen:

1. Welche Gründe haben den Landes-Ausschuß bewogen, von der Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Errichtung von landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, bisher abzusehen? und
2. ist derselbe geneigt, eine diesbezügliche Vorlage noch in dieser Session dem Landtage zur Verathung zu unterbreiten?

Graz, am 1. Juli 1902.

Hagenhofer.

Haring.	Holzer.
Kern.	Johann Feichter.
Wagner.	Johann Krenn.
A. Kiegler.	Bl. Herk.
Berger.	Kurz."

Landeshauptmann: Die Interpellation wird an den Landes-Ausschuß geleitet werden.

Ich habe befanntzugeben, daß sich der Petitions-Ausschuß constituirt hat und zum Obmann den Herrn Abg. Freiherrn v. Moscon, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abg. Hautmann und zum Schriftführer den Herrn Abg. Lipp gewählt hat.

Die nächste Sitzung beantrage ich für morgen Mittwoch den 2. Juli 1902 um 10 Uhr vormittags; auf die

Tagesordnung

setze ich

1. Begründung des Antrages des Abg. Dr. Schmiderer und Genossen, betreffend die Errichtung einer deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt aus Landesmitteln in Marburg. (Beilage Nr. 98.)

2. Begründung des Antrages des Abg. Hagenhofer und Genossen, betreffend die Hinausgabe einer Belehrung über die Ursachen der stets zunehmenden Wasserschäden, die geeigneten Mittel zur möglichsten Verhinderung der-

selben, sowie die entsprechendsten Mittel gegen Uferbrüche. (Beilage Nr. 93.)

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Errichtung einer öffentlichen Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache im Curorte Rohitsch-Sauerbrunn. (Beilage Nr. 97.)

4. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 48, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Oswald im Gerichtsbezirke Eibiswald, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 147 Percent im Jahre 1902.

Berichterstatter Abg. Freiherr v. Kellersperg.

5. Berichte des Finanz-Ausschusses über Petitionen, und zwar:

Verzeichnis Nr. 1:

Petition Nr. 2 des Josef Korbelius, um Zuerkennung seiner vollen Activitätsbezüge als Pension.

Petition Nr. 28 des Mathias Weizler,

" " 46 des Ferdinand Kaufchl, um Pensionserhöhung.

" " 50 des Jakob Skomlič, um eine Gnadenpension.

Berichterstatter Abg. Dr. Link.

Verzeichnis Nr. 2:

Petition Nr. 14 der Maria Pirker,

" " 15 " Francisca Judrišek,

" " 20 " Maria Šebat,

" " 24 " Elisabeth Riefenegger und

" " 34 " Bertha Aufrecht, um Pensionserhöhung, beziehungsweise Gnadengaben.

" " 56 " Maria Swoboda, um eine Gnadenpension und einen Erziehungsbeitrag.

Berichterstatter Abg. Dr. Link.

Meine sehr geehrten Herren! Im Verlaufe der Sitzung ist mir eine Trauerkunde zugekommen, die zwar nicht ein demaltem dem Landtage angehöriges Mitglied betrifft, aber einen Mann betrifft, der in der steierm. Landesvertretung durch eine lange Reihe von Jahren auf das eifrigste und verdienstvollste gewirkt hat. Heute nachts ist Herr Dr. Wilhelm Wienzl im hohen Alter aus dem Leben geschieden. Er hat während seiner langen öffentlichen Thätigkeit nicht nur als Bürgermeister der Landeshauptstadt, welches Amt

er durch 12 Jahre versehen hat, sondern noch durch weit längere Zeit im Landtage im öffentlichen Interesse gewirkt. Wir erinnern uns insbesondere an seine eifrige Thätigkeit im Finanz-Ausschusse, dessen General-Bericht-erstatter er durch Jahre war.

Ich glaube, mir erlauben zu dürfen, dieses Trauerfalles mit aufrichtigster Theilnahme auch in diesem hohen Hause zu gedenken. Sie sind meiner Bitte zugekommen und haben sich bereits von Ihren Sitzen erhoben und ich nehme dies als Ermächtigung an, von dieser Trauer-

fundgebung im stenographischen und ämtlichen Protokolle Erwähnung zu thun.

Ich habe bekanntzugeben, dasz der Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten heute um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung abhält.

Der Finanz-Ausschuss hält gleichfalls um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 10 Uhr 50 Min. vormittags.)



Table with multiple columns and rows, containing names and possibly dates or titles, partially obscured by bleed-through from the reverse side.

Table with multiple columns and rows, containing names and possibly dates or titles, partially obscured by bleed-through from the reverse side.